

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt  
Riesa.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 80.

Dienstag, 7. April 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aussätze für die Nummer des Abgabetermins bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleinanzeigen 43 mm breite Korpuszeile 15 Pfg. (Bekanntmachung 12 Pfg.) Zeitungsänderung und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Retentionsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Hühnel in Riesa.

Die Schulaufsicht im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Großenhain werden hiermit veranlagt, über die in ihrem Schulbezirke zu Ostern dieses Jahres in das schulpflichtige Alter getretenen blinden Kinder bis zum

15. Mai 1914

eine Liste hierher einzureichen und dabei mit anzugeben, ob diese Kinder zur Aufnahme in die Blindenanstalt angemeldet worden sind.

Sind dergleichen Kinder nicht vorhanden, so ist dies durch Festsetzen hierher anzugeben.

Großenhain, am 2. April 1914.

553 a B

Königliche Bezirkschulinspektion.

## Bekämpfung der Blutlaus.

Zur Abwendung des großen Schadens, der dem Obstbau durch die Blutlaus droht, ist es unbedingt nötig, daß rechtzeitig und allseitig gegen diesen Schädling vorgegangen wird.

Um die Besitzer von Obstbäumen über die Entwicklung des Schädlings zu unterrichten und mit den wirksamsten Vertilgungsmitteln bekannt zu machen, hat das Königl. Ministerium des Innern eine leichtfaßliche Beschreibung der Blutlaus und der wirksamsten Bekämpfungsmittel unter Angabe der hierzu geeigneten Mittel drucken lassen. Ein Abdruck dieser Beschreibung hängt in der Hauskur des Rathhauses auf.

Die Besitzer von Obstbäumen werden veranlagt, bei eigener Verantwortung dafür besorgt zu sein, daß ihre Obstbäume sofort auf das Vorhandensein der Blutlaus untersucht werden, und daß die zur Vertilgung der Blutlaus erforderlichen Arbeiten sofort in Angriff genommen werden. Hinsichtlich der Befolgung vorerwähnter Anordnung wird in nächster Zeit eine Resolution stattfinden.

Zusicherungen gegen diese Anordnungen und die Unterlassung der zur Vertilgung der Blutlaus notwendigen Ausführungen werden nach § 368<sup>b</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Der Rat der Stadt Riesa, am 6. April 1914.

Gl.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabetermins.

Die Geschäftsstelle.

## Deutsches und Sächsisches.

Riesa, den 7. April 1914.

Das Königlich Sächsische Kriegsministerium macht darauf aufmerksam, daß ein Offenhalten von Batterieleinnehmerstellen für verabschiedete Offiziere in Sachsen nicht möglich ist, doch wird das Finanzministerium nicht wie früher entsprechenden Anträgen ablehnend gegenüberstehen. Für eine Batterieleinnehmerstelle kommt in Sachsen ein Kapital von 30000 M. in Betracht.

Das Direktorium des Vereins sächsischer Gemeindebeamten beschließt, auch im Herbst dieses Jahres einen Hochschulkursus für sächsische Gemeindebeamte in Leipzig, wie er erstmalig im Herbst 1913 stattgefunden hat, zu veranstalten. Um diesmal eine stärkere Beteiligung, insbesondere seitens der Beamten des Steuer- und Kassendienstes, zu erzielen, ist für den geplanten zweiten Kursus die Zeit vom 7. September 1914 ab in Aussicht genommen. Die Dauer des Kursus soll über die des vorjährigen nicht hinausgehen.

Die Post holt abzusendende Pakete aus der Wohnung ab gegen eine Gebühr von 10 Pf. für jedes Paket. Die Abholung erfolgt durch die Paketbesteller. Anträge können schriftlich mit unfrankierter Postkarte oder durch Fernsprecher — in Dresden beim Paketpostamt Dresden-N. 2 (Fernsprecher Nr. 19440) — gestellt werden.

Gohlis. Im hiesigen Gasthofe hält am Donnerstag abend Herr Max Walpert aus Riesa einen Vortrag über seine eigenen Erlebnisse in der Fremdenlegion.

Strehla. Nach der beim hiesigen Einwohnermeldeamt geführten Einwohnerstatistik hatte die Stadt (außer Kinderverforgung und Bezirksanstalt) am 1. Januar ds. Js. 3369 Einwohner. Der Einwohnerbestand belief sich am Schlusse des Monats März auf 3432 Personen.

Jabelitz. Durch Auftragen eines Blüthenanstrichs an der Schulter zog sich der Maurergeselle Hanisch hier eine Blutvergiftung zu, an der der Nehtzjährige nach schweren Schmerzen verstorben ist.

Luerza bei Lampertswalde. Hier brachte eine Jüngerin sechs kräftige Junge zur Welt. Ein so reicher Wurf ist eine Seltenheit, zumal hier die sechs jungen Jiegen alle von gleicher Farbe sind.

Lomnitzsch. Für die neuerrichtete Schule zu Prothenfeld ist Lehrer Willy Göh von hier gewählt worden.

Deuben bei Dresden. Am 1. April fand im Wagnerschen Gasthofe eine größere Versammlung statt, in der die Einverleibung der Gemeinde Niederhäslich zur Beratung stand. Herr Gemeindevorstand Kubelt erläuterte in längerer Rede alle für eine solche sprechenden Gründe, die bis auf das Verfassungsstatut allgemein Anknüpfung fanden. Die ungenügende Vertretung der Unanfertigen im Gemeinderat gab Anlaß zu Ausstellungen, in welcher Beziehung sich aber ein Einvernehmen recht gut erzielen lassen wird. Gegen 3 Stimmen wurde folgende Entschliessung gefaßt: „Die auf Einladung der beiden Hausbesitzervereine zu Deuben, des Mietervereins und des Gewerbevereins daselbst in Wagners Gasthof versammelten über 300 Personen aus Deuben und Niederhäslich stimmten der im Prinzip beschlossenen Vereinigung beider Orte zu einer Stadt mit nichtverleibter Städteordnung zu und hoffen, daß diese Vereinigung zu endgültigen zustimmenden Abschlüssen geführt wird.“

Niederbau. Einen schrecklichen Selbstmord hat der Grundstücksbesitzer und Probantenhändler Böpfel hier verübt, indem er in der Nähe des Bahnhofes in den gegen halb 3 Uhr nachmittags durch Niederbau fahrenden Leipzig-Dresdner Schnellzug hineinrannte. Dabei wurde ihm der Kopf vom Rumpfe gerissen, so daß der Tod sofort eingetreten sein muß. Ueber die Ursache der schrecklichen Tat verlautet, daß J. sich ein fortliches Vergehen zuschulden kommen ließ. Nach einer deshalb entstandenen häuslichen Szene mag er dem Alkohol zugesprochen und darauf die Tat verübt haben. Der Tote war etwa 65 Jahre alt. Der Verunglückte war früher Schiffskapitän auf der Elbe. Er hat acht Menschen das Leben gerettet und war mit der silbernen und der goldenen Lebensrettungsmedaille ausgezeichnet. Es läßt diesen Lebensabschluß um so trauriger erscheinen.

Dresden. Aus dem Vermächtnis des verstorbenen Verlagsbuchhändlers und Fabrikbesizers Dietrich, hier, nach dem zahlreiche Beamte und Arbeiter seiner Fabrik mit namhaften Summen zu Weihnachten vorigen Jahres bedacht wurden, haben am 3. d. M. der Rutscher 5000 M., der Hausverwalter in der Villa zu Gottseuba 3000 M., die Köchin 1500 M. und das Stubenmädchen 1500 M. auszubezahlt erhalten. — Ein Defekt an der Dampfmaschine des Elektrischen Werkes am Wettiner Platz rief in

der achten Abendstunde des Sonntags eine ziemlich umfangreiche Störung in der Versorgung der Stadt mit Licht und Kraft hervor. Um 7 Uhr 20 Min. erfolgte in den an das städtische Kabel angeschlossenen Wohnungen und Lokalen der Altstadt das Licht. Besonders unangenehm wurde die Störung in den Restaurants und Vergnügungstätten der inneren Stadt empfunden, in denen um diese Stunde bereits der starke Sonntagverkehr eingeleitet hatte. Im Rathaus Keller inszenierte man ein Kellereise mit reich herbeigelegten Lichtern; die meisten der anderen von der Katastrophe betroffenen Lokale konnten sich mit der Nothbeleuchtung durch Gas behelfen. Auch die Kirchen, in denen gerade Abendgottesdienste abgehalten wurden, versanken plötzlich in Dunkel. Die Theater blieben zum großen Teil von der Störung verschont, da sie durch eigene Zentralen von der städtischen Stromversorgung unabhängig sind. Am schwersten wurden die Straßenbahnen betroffen, da fast sämtliche Linien in der Altstadt stillstanden. Im Osten der Stadt dauerte diese Störung bis zu 50 Minuten, während sie im Zentrum nach einer Viertelstunde behoben war. — Von einem Eisenbahnzug überfahren wurde am Sonnabend nachmittags 2 Uhr 4 Minuten in der Nähe der Friedrich-August-Mühle bei Bölschen der 15 Jahre alte Schreiberlehrling Große aus Burgl. Ihm wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Dresden. Unter dem Verdacht, Frau Marie Hill, die Schwester des hiesigen Staatsanwalts Weder, die vor etwa drei Monaten in der Nähe von Bentmiltz tot aufgefunden wurde, ermordet und beraubt zu haben, wurde ein gewisser Carlo Ariotti, aus der Umgebung Roms gebürtig, verhaftet.

Pirna. Am 11., 12. und 13. Mai findet hier der 43. sächsische Fleischerbezirkstag statt.

Raupp. Ein Schadenfeuer scherte in der Nacht zum Sonntag die leerstehende Wirtschaft des Landwirts und Bäckermeisters Johann Jurek in Rippisch vollständig ein. Die Entstehungsursache ist auf Brandstiftung zurückzuführen. In der Scheune hatten viele kleine Leute ihr Getreide usw. eingelagert.

Danken. Die Stadtverordneten haben gleich dem Stadtrat zur Erschließung weiterer Schönheiten der Stadt beschlossen, außerhalb der alten Stadtmauer und sonstiger noch erhaltener Befestigungswerke einen Fuß-

Stadt Leipzig.

Nur noch heute und morgen

Konzert vom Original-Ensemble The Favorites.

Grosses Programm.